



Festschrift

Samstag, 14. September 2024

Inhalt

- 4** Grusswort
- 6** Jubiläumsprojekt
«Bänke»
- 10** Jubiläumsprojekt
«Kugelbahn»
- 12** Unser neues
Corporate Design
- 14** Chronik
- 18** Ausblick
- 20** Ein Gedicht
- 22** Dank
- 24** Mitarbeitende und Freiwillige
- 26** Stiftungsrat und Kader
- 28** Weitere Mitwirkende am Jubiläum
- 30** Programm der Jubiläumsfeier
- 31** Impressum





Liebe Gäste

Wir freuen uns, dass Sie gekommen sind, um mit uns unser 50-jähriges Jubiläum zu feiern. Zu diesem Anlass haben wir eine Festschrift erstellt. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!

Sergio Jost
Geschäftsführer

Grusswort

«Herzlich willkommen im Bürgli!» Diese Begrüssung war mein Erstkontakt mit dem Alterswohnheim Enge vor 14 Jahren. Es war nicht einfach so daher gesagt, sondern spürbar und ehrlich. Dieses «Herzlich willkommen» ist die DNA unseres Hauses. Wenn wir am heutigen Tag 50 Jahre Alterswohnheim Enge feiern, dann feiern wir 50 Jahre «Herzlich willkommen». Und wir feiern 50 Jahre Bürgli-Geschichten.

Diese Aussage kann auf verschiedene Weise verstanden werden. Das kann bedeuten, dass das Alterswohnheim Enge, eben unser Bürgli, voller Geschichten steckt. Geschichten von Menschen, die hier leben, arbeiten, täglich ein- und ausgehen. Geschichten zum Schmunzeln und die uns freuen, aber auch Geschichten, die uns nachdenklich stimmen oder weh tun. Geschichten, die das Leben schreibt.

Es kann aber auch bedeuten, dass unser Bürgli ein ganz besonderer Ort ist, ein Haus, das seinesgleichen sucht und Geschichte schrieb und schreibt. Damit ist aber auch gemeint, dass Sie Teil dieser Geschichte sind. Ihr Interesse an unserer Arbeit, Ihr Mittragen und Dasein sind prägende Elemente unserer gemeinsamen Geschichte.

Unsere Geschichte ist noch nicht fertig erzählt: Heute machen wir Rast, feiern und freuen uns über die vielen Begegnungen, die uns als Alterswohnheim Enge ausmachen und weiterhin als Bürglipark Enge ausmachen werden.

Wir blicken mit Stolz, vor allem aber auch mit grosser Dankbarkeit auf den gemeinsam zurückgelegten Weg zurück und gehen mit Zuversicht als Bürglipark Enge in die Zukunft. Was bleibt, sind Offenheit für das Neue und Neugier an der Begegnung. Professionalität und Flexibilität werden weiterhin der rote Faden unserer Geschichte bleiben.

Sergio Jost

**Herzlich
willkommen
im Bürglipark
Enge!**



Jubiläumsprojekt

«Mehr Bänke fürs Quartier Enge»

Zur Feier unseres Jubiläums haben wir in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt der Stadt Zürich und mit grosszügiger Förderung verschiedener Unterstützer*innen 13 neue Sitzbänke im Quartier Enge realisieren können.

Begegnungen ermöglichen und soziale Kontakte knüpfen, den Bewegungs- und Lebensradius beibehalten und erweitern, am öffentlichen Raum teilhaben – dies bedingt eine gute Infrastruktur, insbesondere für ältere Menschen.

Hier setzt das Projekt «Mehr Bänke fürs Quartier Enge» an. Die Bänke füllen Lücken in der städtischen Infrastruktur. Auch längere Wege sind für ältere Menschen gut machbar, wenn sie sich zwischendurch ausruhen können. Beliebte Ziele können wieder erreicht werden, die Sturzgefahr durch regelmässige Ruhepausen verringert werden.

Die Stadt Zürich hat das Projekt im Zuge ihrer Altersstrategie 2035 gefördert. Die Umsetzung erfolgte im Rahmen eines Public Private Partnership: Das Alterswohnheim trug die Kosten der Projektbegleitung, verschiedene Unterstützer*innen sicherten die Finanzierung, die Stadt Zürich übernahm die Planung und Realisierung und kümmert sich zukünftig um den Unterhalt der Sitzbänke.

Bitte nehmen Sie Platz. Die Bewohner*innen des Quartiers Enge freuen sich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



**Es gibt 13 neue
Sitzbänke im
Quartier Enge!**

Wir danken herzlich für die Bänke

Age-Stiftung | Familie Goerg | Gebauer Stiftung
Gemeinnützige Gesellschaft Enge |
Grütli Stiftung | Hatt-Bucher-Stiftung |
Martha Bock Stiftung | Stadt Zürich

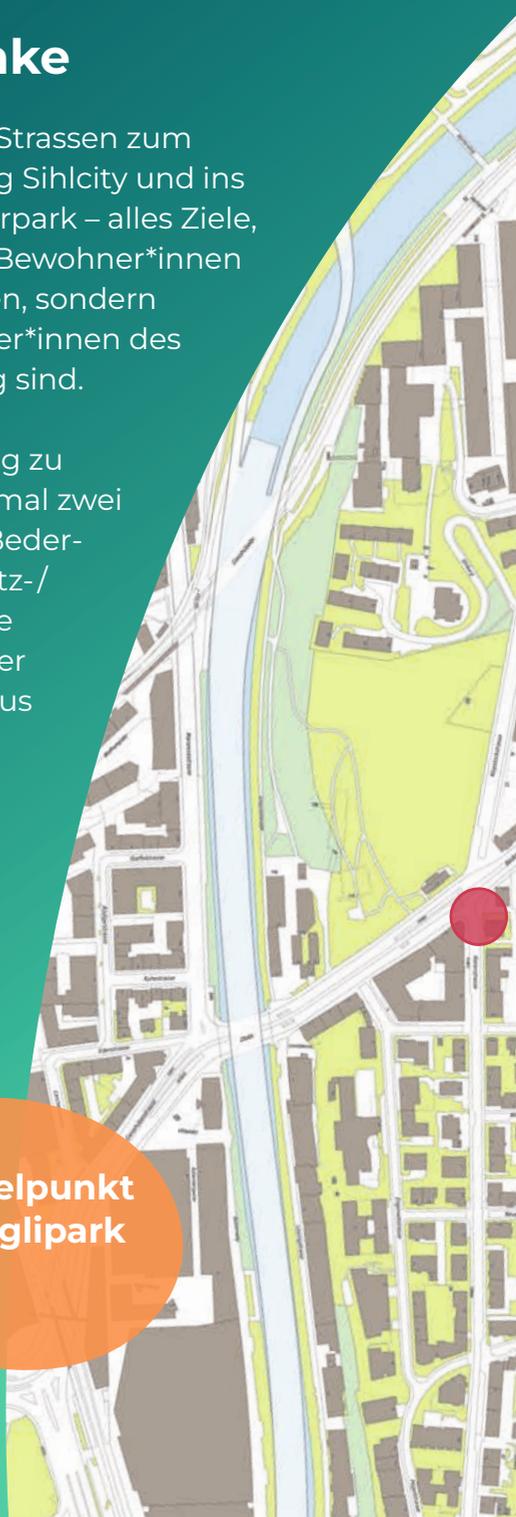
Standorte der Bänke

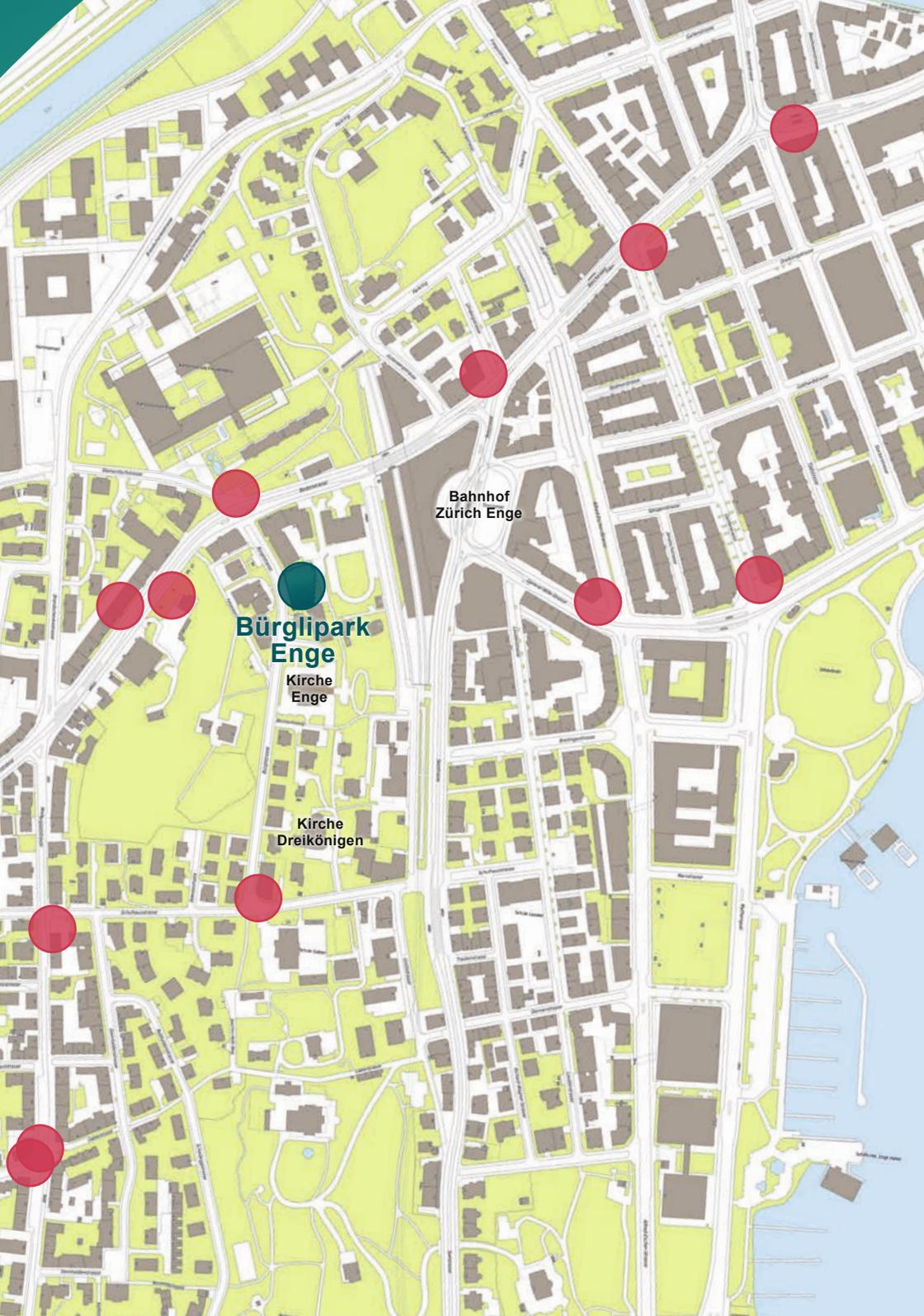
Die Bänke stehen entlang der Strassen zum Paradeplatz, zum See, Richtung Sihlcity und ins Quartier hinein Richtung Rieterpark – alles Ziele, welche nicht nur von unseren Bewohner*innen regelmässig aufgesucht werden, sondern auch für viele andere Einwohner*innen des Quartiers Enge von Bedeutung sind.

Wo Strassen breit und schwierig zu queren sind, stehen sich auch mal zwei Bänke gegenüber wie an der Bederstrasse. An der Ecke Waffenplatz-/Hügelstrasse bilden zwei Bänke einen kleinen Platz aus. Und wer tapfer den Hügel zum Schulhaus Gabler hinaufmarschiert ist, freut sich über die Bank an der Ecke zur Bürglistrasse. Und marschiert vielleicht weiter bis zu uns in den Bürglipark Enge.

Herzlich willkommen!

**Im Mittelpunkt
der Bürglipark
Enge.**





**Bürglipark
Enge**

Kirche
Enge

Kirche
Dreikönigen

Bahnhof
Zürich Enge

Jubiläumsprojekt

«Eine Kugelbahn für Jung und Alt»

Unser zweites Jubiläumsprojekt wurde vom Künstler Hanns-Martin Wagner erschaffen und steht bei uns im Garten: eine grosse Kugelbahn! Die Kinder lieben sie, in den älteren Menschen werden Erinnerungen an ihre Kinderjahre geweckt. Und nun können sie zusammen neue Erinnerungen schaffen dank der grosszügigen Förderung verschiedener Unterstützer*innen.

Die Kurbel drehen, die Kugel nach oben befördern, Spannungsvoll warten, bis sie ins Rollen kommt und sich freuen ob all den Wendungen, die die Kugel nimmt auf ihrem Weg nach unten.

**Kommt alle
her, wir spielen
zusammen!**



Die Kugelbahn lädt zum Ausprobieren und Entdecken ein. Sie fordert die Motorik und fördert die Kraft. Sie ist nicht nur haptisch erfahrbar, sondern schult auch das Auge beim Beobachten der Kugel.

Das gemeinsame Spielen verbindet, schafft Kontakt, bietet Gesprächsstoff. Wessen Kugel ist schneller? Wo ist nur meine rote Kugel hin? Eben war sie doch noch ganz oben! Jetzt ist die blaue Kugel schon wieder schneller!

Wo keine Worte mehr möglich sind, verbindet das gemeinsame Spiel, die Freude daran, das Lachen darüber. Das Schauen und Staunen führt die Menschen zusammen. Der Spieltrieb und die Entdeckerlust bleiben bis ins hohe Alter erhalten.

Und wenn es mal regnet oder kalt sein sollte und keiner nach Draussen gehen mag: Die Kugelbahn bleibt auch dann nicht stehen! Ein elektrischer Antrieb hält die Kugeln im Schwung und lässt die Bahn im Dunkeln leuchten, so dass die Kugelbahn auch bei garstigem Wetter Auge und Herz erfreut.

Wir danken herzlich für die Kugelbahn

Familie Goerg | Gebauer Stiftung |
Gemeinnützige Gesellschaft Enge |
Grütli Stiftung | Martha Bock Stiftung |
Reformierte Kirche Zürich «Kirchenkreis zwei» |
Senevita Stiftung

Unser neues Corporate Design

Unser Alterswohnheim hat sich in den letzten 50 Jahren in vielen Bereichen gewandelt und modernisiert. Nun möchten wir auch hinsichtlich unseres Namens und unseres visuellen Auftritts weitergehen: Aus dem Reformierten Alterswohnheim Enge wird der Bürglipark Enge. Und aus dem Logo mit dem Blatt im Buchstaben A wird ein eigenständiger Baum.

Der Name Bürglipark Enge knüpft an Bekanntes an: Viele Menschen aus dem Quartier nennen unser Haus liebevoll «Bürgli». Dies in Anlehnung an den Flurnamen, welcher Namensgeber ist für unsere Strasse und für die benachbarte Liegenschaft Bürgli mit dem bekannten Weinberg. Der Namensteil «Park» bezieht sich auf unsere beiden Gärten sowie den nahen Grünraum des reformierten Kirchgemeindehauses, welche zusammen eine parkartige Landschaft bilden.

Dem neuen Namen zugestellt wurde «gepflegt wohnen». Das ist ein sogenannter «Claim», also eine kurze Umschreibung dessen, was wir sein möchten. Wir sind und bleiben ein Wohnort, in dem Menschen aus dem Quartier ein schön gestaltetes, liebevolles Zuhause mit guter Pflege und Betreuung finden.

**Frischer
Wind zum
Jubiläum!**

Design-Elemente

Das Blatt aus unserem bisherigen Logo hat sich zu einem kompletten Baum weiterentwickelt. Die Farbe Grün wird als Grundfarbe beibehalten und durch hellere und frischere Farben ergänzt. Der Schrifttyp «Montserrat» komplettiert als moderne, gut lesbare Schrift unseren neuen «Look».

Bisheriges Logo



Neues Logo



Blatt



Farben



Chronik

Heute ist das Alterswohnheim Enge ein moderner 24 Stundenbetrieb, der im Quartier fest verankert ist. Mit insgesamt rund 80 Angestellten in den Bereichen Pflege, Betreuung, Hotellerie, Technischem Dienst und Verwaltung sind wir rund um die Uhr für 56 Bewohner*innen da. Wie waren unsere Anfänge?

- 1971** Gründung der gemeinnützigen Stiftung «Reformiertes Alterswohnheim Enge» durch die reformierte Kirchgemeinde Enge. Damals gründeten viele Kirchgemeinden in Zürich Stiftungen oder Vereine mit dem Auftrag, Heime für betagte Menschen zu bauen.
-
- 1974** Einzug von 47 Pensionär*innen im neuen Alterswohnheim Enge. Für sie wurde gekocht und gewaschen. Für die Pflege der Bewohner*innen wurde eine 50%-Stelle bewilligt.
-
- 1988** Erstellung und Bezug des Anbaus mit der Pflegeabteilung mit Zweibettzimmern für 22 Personen. Heute werden die Zweibettzimmer nur noch als Einzelzimmer vergeben.
-
- 1999** Die Heimleiterwohnung im 3.OG wird zu einer 2.5-Zimmerwohnung für Bewohnende umgebaut. Aus dem dritten Zimmer wird ein Büro.
-
- 2005** Das Alterswohnheim wird renoviert: Zunächst werden im Erdgeschoss Eingang, Empfang
–
2012 und Saal neu gestaltet. Dann folgen im Unter-



**1974 – eine halbe
Pflegekraft für
47 Pensionär*innen!**

2005 geschoss Speisesaal und Wellnessbereich. Zuletzt
– wird die Fassade westseitig mit neuen Fenstern
2012 und allseitig mit Wärmeisolation versehen.

2016 Erstellung eines Demenzgartens auf dem Dach
der Pflegeabteilung. Er wurde ermöglicht durch
grosszügige Unterstützung von Stiftungen,
Angehörigen und Lieferanten.

2017 Renovation der Küche und Bau einer rollstuhl-
gängigen Rampe von den Besucherparkplätzen
zum rückwärtigen Eingang.

2019 Renovation und Neumöblierung der Cafeteria.

2022 Die 2.5-Zimmerwohnung wird zum Treffpunkt
für die Aktivierung und Alltagsgestaltung und
ihre Angebote für Bewohner*innen.

2024 Feier des 50-jährigen Bestehens mit einem Fest,
zwei Jubiläumsprojekten und neuem Namen
und Logo als Bürglipark Enge.

**Die damaligen Verantwortlichen der Stiftung
«Reformiertes Alterswohnheim Enge» sandten im
März 1972 einen offenen Brief an die «Einwohner
des Quartiers Zürich – Enge». Darin informierten sie
über das geplante Vorhaben und baten wie folgt
um Mithilfe bei der Finanzierung:**

Um den erforderlichen Betrag von mindestens Fr. 300.000.- zu erreichen, wenden wir uns heute auch an Sie. Ausserdem werden die Vereine und Gesellschaften der Enge mit verschiedenen Veranstaltungen einen Beitrag zur Finanzierung des Alterswohnheimes leisten.

Unser Gesuch um Mithilfe geht an alle, die dem Gedanken Sympathie entgegenbringen, in privater Regie ein Alterswohnheim zu erstellen, das für Angehörige aller Bevölkerungskreise passend erscheint. Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Kommission stehen Ihnen für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wir würden es ausserordentlich schätzen, wenn Sie durch eine hochherzige Spende dazu beitragen wollten, uns die Verwirklichung des sicher unterstützungswürdigen Vorhabens zu ermöglichen. Wir bitten Sie um wohlwollende Prüfung unseres Gesuches und danken Ihnen zum voraus herzlich für jede Zuwendung.



Um Mithilfe
vom Quartier
wird gebeten.



Die Zeiten ändern
sich, das «Herzlich
willkommen!» bleibt.

Ausblick

Im Laufe der letzten 50 Jahre hat sich das Alterswohnheim Enge stetig den Anforderungen der Zeit angepasst. Nebst der baulichen Modernisierung haben sich insbesondere Pflege- und Betreuungskonzepte stark gewandelt. Auch die Angebote der Alltagsgestaltung und der Gastronomie wurden weiter an den Bedürfnissen der Bewohner*innen ausgerichtet.

Die gesellschaftlichen Herausforderungen in der Zukunft werden die Hochaltrigkeit mit multifaktoriellen Erkrankungen der zukünftigen Bewohner*innen sein. Dazu kommen deren zunehmende Individualisierung und die damit verbundenen Erwartungen an unsere Institution in allen Bereichen. Zudem werden uns infrastrukturelle Rahmenbedingungen, der Arbeitskräftemangel und die Finanzierbarkeit von Pflegeheimplätzen beschäftigen.

Für den Bürglipark Enge heisst das, dass wir diese Herausforderungen annehmen und bereit bleiben, auf sie zu reagieren. Wir werden uns auch in Zukunft anpassen und individuelle Lösungen entwickeln. Gleichzeitig werden wir unseren Anspruch an eine hohe Professionalität durch gezielte Investitionen beibehalten.

Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin ein respektvolles, sicheres und gutes Miteinander aller, die sich hier begegnen. Das bedeutet für uns «Herzlich willkommen».

Ein Gedicht

Helga Hospenthal, langjährige, mittlerweile verstorbene Bewohnerin unseres Hauses und passionierte Dichterin, hat nach dem Lockdown den Zustand des Pflegepersonals in einem Gedicht auf den Punkt gebracht.

Achtung, Achtung!

Schaut genau hin, seid jetzt stark,
denn der Anblick, der ist arg!
Pfleger sind zusammengebrochen,
nur noch auf allen Vieren gekrochen.
Sie sind kaputt, genervt, ausgebrannt,
verwechseln den Fuss schon mit der Hand.
Soweit kommen muss es nicht,
deshalb gibt es dieses Gedicht.
An die Jungen richte ich den Appell:
«Handelt nicht langsam, sondern schnell!
Ihr werdet doch alle einmal alt,
wollt ihr allein sein, ohne Halt?
Man möchte umsorgt sein, gepflegt und geliebt,
das ist, was es ohne gutes Personal nicht gibt.
Die Pflege braucht Nachwuchs, überlegt nicht lange,
sonst wird es für die Zukunft ums Herz sehr bange.»
Das schreibt für heute allemal
Ihre Helga Hospenthal.

**Erschöpfte Pfleger,
fürsorgliche
Bewohnerinnen.**





**Ein Jubiläum –
viele Hände,
die es tragen.**

Dank

Als Geschäftsführer bin ich stolz und dankbar über unsere rund 80 Angestellten. Alle Mitarbeiter*innen wirken täglich im Bürgli und leben unsere «Herzlich willkommen»-Kultur. Sie alle haben zum Gelingen des Festes beigetragen.

Ein besonderer Dank gilt dabei Ute Birkner, Leiterin Alltag & Soziales, die zusammen mit der Projektleiterin Fanny Andermatt Hauptverantwortliche für die Organisation der Jubiläumsfeier waren.

Unterstützt wurden sie durch Evelyn Rentschler, Leiterin Hotellerie, und Stefan Robmann, Teamleiter Gastronomie. Ebenfalls mitgeholfen haben Martin Zschischang, Pflegedienstleiter, sowie Janine Bürge und Aldo Gullo als Teamleiter Pflege.

Am Empfang trugen Janine Rudloff und Sabrina Haas das ihre dazu bei und Saša Zikic war als Leiter Technischer Dienst vielerorts involviert.

Meinen herzlichen Dank Euch allen!

Sergio Jost

Mitarbeitende und Freiwillige

Mitarbeitende

Agata Szponik
Aldo Gullo
Alexandra Hiller
Ana Candido de Paiva Almeida
Ana Maria Herzog
Anita Abazi
Arseta Kastrati
Barbara Hostettler
Bernhard Szponik
Bettina Rössle
Biljana Petrovic
Carla Borchert
Carla Ferreira de Oliveira
Carmela Covino
Carmen Kuhn
Carolina Machado Araújo
Cornelia Hartung
Damian Battaglia
Daniela Eisenring
Doris Wachter
Elia Ihde
Evelyn Rentschler
Fatmusha Gashi
Felix Origenes
Gerd Müller
Heidi Bleiker
Heidi Jörg Gerber
Hillary Carmona
Imad Saqat
Isabel Bachmann
Isabella Petri Anderle

Janine Bürge
Janine Rudloff
Jannis Schütze
Janyce Lüthy
Jelena Spremic
Jennifer Rabita
Kim Ahn Tran
Lea Inhelder
Lea Pick
Lidija Stojanovic
Lisa Schilter
Luigia Hagi-Mangiatordi
Manuela Pontes Reis Valente
Marcel Klinkosch
Marco Pagavino
Marija Savic
Marines Alves Moreira
Martin Zschischang
Mia Dominkovic
Mihaela Rotaru
Mimoza Jasharaj
Nolawi Lahner
Ozan Kutlu
Pavo Banovic
Ranka Miljanovic
Rebecca Heiss
Regina Gollmer
Ruby Origenes
Sabrina Haas
Salome Heiz
Sammy-Joe Pfister
Samuele Di Benedetto



**Herzlichen Dank
unseren Mitar-
beiter*innen und
Freiwilligen!**

Sarah Bürkli
Sarina Meier
Saša Zikic
Sergio Jost
Simona Michnova
Simone Huwyler
Sofek Miah
Stefan Robmann
Suncica Zlatkovic
Tresa Derungs
Trudi Borsos
Ursina Rossi
Ute Birkner
Vesna Ban

Vlatka Dominkovic
Zehra Yilmaz

Freiwillige

Andrea Kramis
Carol Lüthi
Christa Guber
Denise Bossert
Eveline Suter Schwarz
Gabor Biro
Milica Kronic
Paul Etter
Roland Schwarz-Suter
Ruth Prem

Ihre Ansprech-
partner im
Bürgerpark Enge.



Stiftungsrat und Kader

Stiftungsrat

Rolf Habegger, Präsident

Rita Hongler, Vizepräsidentin

Beat Bär, Präsident Betriebskommission

Werner Jost, Präsident Baukommission

Daniel Brun, Pfarrer

Sibylle Käser

Kader

Sergio Jost, Geschäftsführung

Ute Birkner, Stv. Geschäftsführung, Leitung Alltag & Soziales

Martin Zschischang, Pflegedienstleitung

Aldo Gullo, Teamleitung Pflege PS

Janine Bürge, Teamleitung Pflege AW

Simone Huwyler, Ausbildungsverantwortliche

Evelyn Rentschler, Leitung Hotellerie

Stefan Robmann, Teamleitung Gastronomie

Saša Zikic, Leitung Technischer Dienst

Weitere Mitwirkende am Jubiläum

Unser Jubiläum besteht aus den drei Komponenten Jubiläumsprojekte, Jubiläumskommunikation und Jubiläumsfeier. Und damit auch aus ganz vielen Menschen, die mitgewirkt haben. Ihnen möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Bei unserem Jubiläumsprojekt «Mehr Bänke fürs Quartier Enge» war seitens des Tiefbauamtes der Stadt Zürich Valérie Leimgruber als verantwortliche Projektleiterin federführend. Das Jubiläumsprojekt «Eine Kugelbahn für Jung und Alt» stammt aus der Feder des Künstlers Hanns-Martin Wagner. Beide Projekte konnten nur realisiert werden dank der grosszügigen Förderung verschiedener Unterstützer*innen.

In der Jubiläumskommunikation war uns die A4 Agentur behilflich, welche auch das neue Corporate Design verantwortet. Märkli, Einladungen und Festschrift wurden von der Druckerei Wolfensberger erstellt. Bei der Erstellung der Tafeln für die Bänke und die Kugelbahn wurden wir von der Firma Schriftatelier begleitet.

An unserer Jubiläumsfeier wird Frau Simone Brander als Vorsteherin des Tiefbauamtes der Stadt Zürich ein paar Worte an uns und unsere Gäste richten, was uns sehr freut. Musikalisch wirken die Formationen Jazzquadrat und die Swiss Ramblers Dixieland Jazzband mit. Im kulinarischen Bereich ergänzt die Gelateria «Kalte Lust» unser hausgemachtes Angebot.

Seit einigen Jahren ist der Bürglipark Enge Mitglied im «Förderverein Radeln ohne Alter Zürich». Freiwillige Pilot*innen bieten unseren Bewohner*innen Ausfahrten im Quartier an. Nun kommen auch Sie in den Genuss einer Fahrt durchs Quartier.

Erinnerungen sind wichtig. Fotos helfen dabei, diese zu erhalten. Dafür haben wir die Fotografen Jury Hotz und Misha Riedle engagiert, deren Bilder Sie im Nachgang an unsere Feier auf der Jubiläumsseite unserer Homepage anschauen können.

**Vielen Dank für
Ihre Mitwirkung
an unserem
Jubiläum!**



Programm der Jubiläumsfeier

Hauptprogramm

- 11.00 Uhr Apéro
11.30 Uhr Mittagessen an Foodständen,
im Speisesaal und Cafeteria
13.00 Uhr Rundgang zu den Bänken
13.30 Uhr Kaffee, Kuchen & Co.
14.30 Uhr Grussworte, Einweihung der Kugelbahn
& Überraschung
Sergio Jost, Geschäftsführer
Simone Brander, Stadträtin
Rolf Habegger, Stiftungsratspräsident
16.30 Uhr Offizielles Ende

Rahmenprogramm

- 11.00–13.00 Uhr Auftritt «Jazzquadrat»
13.00–16.00 Uhr Rikscha fahren
13.30 | 15.30 | 16.00 Uhr Hausführungen
14.00–16.00 Uhr Auftritt «Swiss Ramblers Jazz Band»
14.00–16.00 Uhr Ausstellung im Treffpunkt

Impressum

Auflage	300 Exemplare
Konzept	Fanny Andermatt
Texte	Fanny Andermatt, Ute Birkner, Sergio Jost
Layout	A4 Agentur AG, Rotkreuz
Druck	J.E. Wolfensberger AG, Birmensdorf

Abbildungsverzeichnis

Abbildungen auf den Seiten 1, 15, 18, 25, 26, 29: © graustufen gmbh
Alle übrigen Abbildungen stammen vom Bürglipark Enge.

© Bürglipark Enge

Eine Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Bürgliparks Enge zulässig.

Bürglipark Enge | Bürglistrasse 7 | 8002 Zürich
Tel. 043 344 32 20 | buergliparkenge.ch